

[6] Ok neme we sunderken út unse ghesellen mid der Zeekeln^f), doch alse, were, daz deriennich derselven unser gheseellen van der Zeekeln^g) de obgnanten hern Balthazar, hern Frederike sinen sône, ôre erven, mann, land eder lude binnen der obgnanten tiid beschedeghen wolde, der sek nicht wolde ghenôghen laten an liike unde rechte, dem
 5 scholde we nicht behulpen syn, tôleegen noch vòrdern in nener wys ane gheveerde.
 [7] Ok^h) nôme we út de borghere der stede Erfforde, Mòlhusen unde Northusen wante upp dessen neghesten tokomenden sunte Margreten dâchⁱ) unde van demselven sunte Margreten dâghe vòrder over een iar unde nicht lenger, wann we mid den upp de tiid verbunden syn^h). To orkunde alle desser vorsecreven reede hebben we unse ingesigel
 10 witliken laten an dessen breff ghehengen, der ghegheven is to Sedekenbeke^k) na Cristi ghebort dritteyn hundert iar darna in dem achte unde neghentigesten iare âm dônresdaghe in der hilghen pinxstweken.

181.

*Herzog Friedrich von Braunschweig und Lüneburg theilt Landgraf Balthasar mit, daß er mit
 15 Bischof Ernst von Halberstadt keinen Frieden geschlossen habe. Hessen, [1398 bald nach Mai 30.]*

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 214.

Anm.: Ein Schiedsspruch des Raths zu Braunschweig in den Streitigkeiten zwischen Herzog Friedrich und Bischof Ernst dat. 1398 Juni 15, gedr. Schmidt Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt 4,412.

Unsern fruntlichin dinst —. Hochgeborn fürste, liebe ôme. Als uwir liebe uns
 20 geschriben had, des begern wir uch wisûin, als wir uch selbir mûntlich berichten czu Sytchinbech^a), als schriben wir uch nach, daz wir keynen friede geteidingit haben mit dem bisschoff von Halbirstad, daz er uch gein uns ingeczogin habe. Das ist also und sullet das also bevinden. Geben uff unserm huse Hesnum under unserm ingesigel gedrucket czurückehalben uff diesen brieff.

25 Dei gracia Fredericus dux Brunswicensis et Lüneburgensis.

182.

Sangerhausen, [1398] Mai 31.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 221^b (durchstrichen).

30 *Anm.: Derselbe überläßt dem Nickel von Meideburg den Brultÿch bei Sangerhausen undir dem Hoenberge, der unfertig unde also ungefertigit unnûczlich ist, zur Fertigung und zum Gebrauch auf Lebenszeit unter demselben Datum, ebenda.*

*Landgraf Balthasar überläßt Schloß Brücken (Brugkin) und was er dort sowie in Wallhausen (Walhusen) und Hohlstedt (Holstede) hat, dem Nickel von Meideburg, Münzmeister zu Sangerhausen, und seiner Gemahlin Dorothea auf zwei Jahre vom Sonntag
 35 Trinitatis (Juni 2) an für 200 Schock Groschen, wovon er die Hälfte bezahlt hat und die Hälfte übers Jahr bezahlen soll. Datum Sangerhusen sexta in festo penthecostes.*

180. f) mit—Zeekeln Or. von dem Eynhorn Gb. g) dem Eynhorn Gb. h) Ok—syn fehlt Gb. Vergl. Cod. dipl. IB. 1,460 No. 607. Oben No. 10. i) Juli 13. k) Setchinbech Gb.

181. a) 1398 Mai 30, vergl. No. 180.